

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

14.9.77

XX 1760



Sozialstatistik

MI 6 – vj 4 / 66

15. August 1967

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise in Baden - Württemberg

4. Vierteljahr 1966

Inhalt

Textteil	2
Tabellenteil	
Tabelle 1 Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2 Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3 Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4 Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angefallen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200. – DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beiträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2b* und 2 c des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbgemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

Übereignungen von Bauland im Jahr 1966 nach Grundstücksarten
für Land und Regierungsbezirke

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
BADEN - WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1966	A	6 209	4 527	1 493	63	102	24
	B	6 595 141	4 231 081	2 069 962	177 469	69 275	47 354
	D	26,43	28,85	23,02	17,04	14,11	12,59
2. VIERTELJAHR 1966	A	5 735	4 320	1 210	77	120	8
	B	6 071 237	4 098 509	1 687 050	229 325	41 544	14 809
	D	25,07	26,32	22,98	19,29	16,69	29,92
3. VIERTELJAHR 1966	A	5 578	4 177	1 235	70	88	8
	B	5 834 435	3 814 418	1 611 053	307 686	89 454	11 824
	D	26,71	29,49	22,39	17,98	16,34	22,64
4. VIERTELJAHR 1966	A	5 072	3 792	1 094	56	120	10
	B	5 337 480	3 510 308	1 472 037	270 768	76 255	8 112
	D	25,39	28,17	21,03	13,98	21,44	28,45
REGIERUNGSBEZIRKE							
NORDWÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1966	A	2 284	1 594	595	35	43	17
	B	2 299 038	1 373 142	773 832	93 289	28 993	29 782
	D	36,79	42,97	28,97	22,71	24,54	11,23
2. VIERTELJAHR 1966	A	2 153	1 527	525	43	54	4
	B	2 183 664	1 316 396	715 604	123 277	22 688	5 699
	D	32,80	36,89	28,34	19,46	14,01	9,88
3. VIERTELJAHR 1966	A	2 004	1 493	447	22	39	3
	B	2 009 363	1 311 314	586 435	80 410	29 283	1 921
	D	34,49	39,65	25,26	21,52	23,87	29,85
4. VIERTELJAHR 1966	A	1 861	1 345	437	17	56	6
	B	1 832 558	1 157 400	544 308	88 879	36 417	5 554
	D	32,82	35,73	28,75	22,23	26,61	36,38
NORDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1966	A	1 084	762	315	4	3	-
	B	1 058 513	691 351	346 218	19 388	1 556	-
	D	28,60	31,43	23,90	13,89	3,52	-
2. VIERTELJAHR 1966	A	960	737	219	1	3	-
	B	1 021 953	722 463	293 618	4 995	877	-
	D	25,60	28,50	18,48	.	24,54	-
3. VIERTELJAHR 1966	A	1 135	787	341	3	4	-
	B	1 030 804	627 125	394 170	4 976	4 533	-
	D	26,17	28,92	21,78	28,89	23,52	-
4. VIERTELJAHR 1966	A	963	700	260	1	2	-
	B	881 680	613 570	266 451	436	1 223	-
	D	33,99	39,10	22,36	.	.	-
SUEDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1966	A	1 291	981	257	15	33	5
	B	1 484 923	991 205	412 865	43 118	30 380	7 355
	D	20,16	22,03	17,95	9,22	5,68	15,58
2. VIERTELJAHR 1966	A	1 253	944	239	23	43	4
	B	1 369 299	954 993	329 024	66 459	9 713	9 110
	D	19,52	20,43	15,97	20,50	21,71	42,46
3. VIERTELJAHR 1966	A	1 309	1 001	229	42	33	4
	B	1 619 095	1 025 110	320 836	213 794	49 719	9 636
	D	22,39	24,12	22,35	16,84	12,01	16,51
4. VIERTELJAHR 1966	A	1 110	826	200	29	51	4
	B	1 350 655	833 582	332 605	148 190	33 720	2 558
	D	17,68	19,95	15,22	10,79	16,57	11,24
SUEDWÜRTTEMBERG - HOHENZOLLERN							
1. VIERTELJAHR 1966	A	1 550	1 190	326	9	23	2
	B	1 752 667	1 175 383	537 047	21 674	8 346	10 217
	D	16,84	16,60	17,77	11,06	10,50	.
2. VIERTELJAHR 1966	A	1 369	1 112	227	10	20	-
	B	1 496 321	1 104 657	348 804	34 594	8 266	-
	D	18,52	17,40	22,37	15,56	17,32	-
3. VIERTELJAHR 1966	A	1 130	896	218	3	12	1
	B	1 175 173	850 869	309 612	8 506	5 919	267
	D	19,84	20,73	17,78	6,75	9,94	.
4. VIERTELJAHR 1966	A	1 138	921	197	9	11	-
	B	1 272 587	905 756	328 673	33 263	4 895	-
	D	16,90	18,69	13,06	5,81	20,06	-

**Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1966**

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NORDWÜRTTEMBERG									
STADTKREISE									
HEILBRONN	A	15	19	12	11	11	7	12	13
	B	12 548	14 168	8 066	7 169	32 287	12 217	15 596	26 292
	D	74,90	78,36	84,67	63,06	39,40	48,58	43,14	49,72
STUTTGART	A	03	78	48	41	20	35	26	24
	B	69 405	57 145	51 221	49 795	16 601	45 295	37 441	25 885
	D	167,43	126,41	143,40	106,31	91,06	122,80	65,06	68,58
ULM	A	11	5	11	5	6	4	5	4
	B	14 593	4 711	42 298	2 655	3 610	2 862	64 910	2 268
	D	104,02	77,52	47,88	115,02	65,83	88,29	23,68	38,24
LANDKREISE									
AALEN	A	38	76	96	106	27	21	17	10
	B	27 205	64 775	100 121	103 333	17 844	23 537	12 231	20 777
	D	15,33	11,53	12,85	10,05	12,89	6,37	14,06	20,09
BACKNANG	A	74	61	76	59	15	16	15	20
	B	59 614	45 529	63 683	41 269	18 062	14 131	17 926	19 054
	D	26,95	37,11	23,17	26,42	14,66	17,38	10,52	16,98
BOEBLINGEN	A	158	196	159	244	55	27	11	36
	B	150 737	200 865	194 175	250 973	89 041	50 504	19 934	66 938
	D	42,26	37,94	41,76	39,63	25,12	16,65	34,78	21,35
CRAILSHEIM	A	40	57	56	37	1	6	20	1
	B	34 201	60 002	53 155	29 196	2 533	55 629	28 338	4 880
	D	8,27	9,17	13,06	11,11	.	10,89	4,99	.
ESSLINGEN	A	36	44	42	23	20	4	17	4
	B	27 208	31 071	27 265	12 150	14 193	2 740	17 826	4 490
	D	92,50	80,80	85,48	78,75	80,44	89,78	63,65	42,53
GOEPPINGEN	A	177	92	143	138	43	65	51	59
	B	202 245	93 309	123 750	116 372	58 838	82 717	48 958	79 454
	D	30,82	40,01	42,32	34,75	29,45	25,63	33,20	23,48
HEIDENHEIM	A	39	43	51	67	28	58	60	50
	B	47 350	38 072	58 838	78 043	20 411	71 733	99 292	39 544
	D	18,13	17,73	13,25	17,13	14,64	12,85	12,97	14,76
HEILBRONN	A	111	70	133	93	77	57	49	53
	B	84 165	54 681	96 692	68 897	71 671	51 157	49 345	39 146
	D	25,04	27,18	28,16	25,61	25,18	33,85	24,07	23,63
KUENZELSAU	A	-	-	2	5	19	21	39	17
	B	.	.	1 580	4 655	18 676	16 758	35 928	12 411
	D	.	.	.	19,65	14,09	11,77	14,02	13,12
LEONBERG	A	72	85	59	52	15	21	4	11
	B	78 205	80 752	35 781	52 686	9 998	26 827	3 720	9 026
	D	74,04	62,48	63,81	56,10	56,26	28,35	34,84	40,83
LUDWIGSBURG	A	180	140	123	106	70	46	38	34
	B	97 947	57 658	80 257	56 884	67 996	45 882	36 442	57 412
	D	68,90	70,69	72,23	78,77	46,53	48,07	39,97	48,34
MERGENTHEIM	A	34	57	43	34	1	1	-	1
	B	41 968	53 242	37 125	35 424	1 000	3 544	.	1 000
	D	17,41	16,53	14,36	15,55	.	.	.	.
NUERTINGEN	A	100	94	118	78	60	30	24	29
	B	65 450	94 287	67 631	51 003	54 878	32 792	31 068	34 415
	D	38,53	24,25	40,99	36,83	24,94	29,19	21,12	25,96
DEHRINGEN	A	37	41	31	16	22	27	12	8
	B	30 075	42 113	26 595	17 211	34 693	61 941	19 130	8 994
	D	14,76	11,81	13,40	19,51	13,70	16,07	11,43	12,58
SCHWABISCH G MUEND	A	92	71	69	46	12	17	3	6
	B	66 475	54 414	55 231	28 837	50 054	19 576	2 470	15 368
	D	20,06	16,95	16,44	15,76	9,70	18,35	9,96	16,23
SCHWABISCH HALL	A	53	20	27	27	21	11	16	11
	B	53 239	19 011	22 331	24 269	21 907	11 488	13 285	17 980
	D	13,36	15,72	12,62	10,64	10,95	11,58	8,83	20,67
ULM	A	54	105	61	58	3	6	7	8
	B	44 027	114 243	54 209	59 835	24 490	35 278	12 043	7 552
	D	17,36	14,67	16,84	15,64	43,16	10,38	13,41	17,41
VAIHINGEN	A	83	49	37	44	25	22	14	15
	B	66 333	41 109	32 969	30 954	49 388	23 150	12 148	17 663
	D	16,35	20,39	22,91	25,09	9,72	10,57	12,42	10,75
WAIBLINGEN	A	127	124	96	55	44	23	7	23
	B	100 152	95 239	78 341	35 790	95 661	25 846	8 354	33 759
	D	44,03	45,45	59,37	58,30	37,16	29,76	37,95	41,46
NORDBADEN									
STADTKREISE									
KARLSRUHE	A	15	12	46	30	11	6	18	1
	B	9 332	10 920	20 537	43 271	20 989	8 190	37 153	840
	D	78,54	80,81	71,90	61,74	55,01	55,59	49,28	.
HEIDELBERG	A	69	70	54	52	44	26	35	30
	B	126 301	104 164	51 206	33 470	65 073	41 041	52 071	38 800
	D	47,46	51,70	48,35	50,68	51,69	42,41	39,47	48,88

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1966

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH NORDBADEN									
NOCH STADTKREISE									
MANNHEIM	A	18	18	18	24	4	1	1	8
	B	10 660	7 254	11 142	77 465	7 649	1 692	1 198	13 065
	D	89,09	123,42	74,83	103,05	35,92	.	.	43,08
PFORZHEIM	A	14	5	11	10	10	8	16	13
	B	5 635	5 142	15 436	3 796	10 986	8 410	13 317	12 759
	D	103,97	126,12	60,04	183,10	62,11	59,70	81,17	51,12
LANDKREISE									
BRUCHSAL	A	81	102	80	52	15	11	7	5
	B	62 113	78 109	79 536	37 716	19 961	11 095	7 024	3 984
	D	18,54	15,27	15,35	19,94	16,99	16,06	14,17	13,25
BUCHEN	A	19	20	19	23	59	24	28	29
	B	18 787	16 285	30 693	23 106	58 916	38 942	32 373	33 343
	D	8,77	8,77	7,61	7,19	4,35	6,12	5,69	5,12
HEIDELBERG	A	125	111	116	100	25	14	13	23
	B	107 485	79 139	102 244	79 852	23 520	18 662	11 307	18 531
	D	29,12	32,26	31,10	27,64	25,86	16,19	13,16	14,63
KARLSRUHE	A	90	78	200	210	13	13	80	37
	B	82 426	67 145	134 249	139 228	14 437	18 917	86 073	46 871
	D	29,22	28,42	23,48	24,96	14,87	15,08	15,62	15,73
MANNHEIM	A	137	153	114	103	4	2	4	17
	B	105 375	129 651	82 184	102 111	5 755	3 295	4 598	10 910
	D	39,17	33,29	32,82	28,83	33,11	.	45,34	57,76
MOSBACH	A	14	11	10	6	37	41	43	31
	B	9 695	7 594	7 891	4 752	28 281	56 608	45 167	25 851
	D	17,87	16,97	17,80	14,11	8,20	10,08	10,70	8,93
PFORZHEIM	A	46	49	40	26	48	26	25	36
	B	41 932	36 641	30 877	17 798	30 687	28 586	20 130	25 351
	D	23,19	21,01	22,50	24,16	14,55	16,02	19,57	20,77
SINSHEIM	A	105	106	66	52	30	35	40	25
	B	90 844	176 851	51 170	43 387	50 823	42 601	42 488	30 283
	D	12,55	9,74	19,48	18,09	9,05	8,84	8,51	5,13
TAUBERBISCHOFSCHEIM	A	29	2	13	12	15	12	31	5
	B	20 766	3 568	9 960	7 618	9 141	15 579	41 271	5 863
	D	9,38	.	11,17	15,25	5,82	7,41	6,47	3,95
SÜEDBADEN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN	A	17	1	3	3	4	-	-	-
	B	13 494	827	3 988	1 392	10 162	.	.	.
	D	62,13	.	70,33	73,29	30,20	.	.	.
FREIBURG I. BR.	A	28	26	45	16	23	15	24	12
	B	33 968	28 912	55 513	17 618	51 131	32 805	61 027	36 281
	D	52,02	69,78	86,12	55,44	29,02	24,39	38,33	29,46
LANDKREISE									
BUEHL	A	69	68	76	44	1	2	1	6
	B	77 229	54 903	66 391	37 009	946	1 862	1 036	11 630
	D	14,70	18,77	16,02	17,04	.	.	.	6,64
DONAUESCHINGEN	A	44	46	44	44	-	5	3	2
	B	75 733	64 135	48 109	86 638	.	15 774	10 329	2 604
	D	8,75	12,17	10,14	9,95	.	17,09	8,47	.
EMMENDINGEN	A	59	74	56	59	20	7	7	5
	B	60 877	75 494	54 699	58 046	22 643	12 617	9 994	32 197
	D	12,54	16,73	14,82	16,66	10,09	11,55	11,77	4,79
FREIBURG	A	51	46	54	41	14	15	6	13
	B	58 231	47 172	62 893	38 328	14 108	19 520	4 686	20 002
	D	25,68	25,33	26,07	24,66	10,58	14,89	15,45	10,92
KEHL	A	1	37	24	15	-	1	1	-
	B	647	35 568	20 729	13 417	.	550	9 736	.
	D	.	7,64	6,71	6,34	.	.	.	.
KUNSTANZ	A	63	75	81	50	16	26	25	18
	B	71 825	75 162	82 824	55 444	42 835	40 196	39 014	42 631
	D	58,21	35,38	57,26	36,31	38,18	26,27	43,73	25,47
LAHR	A	81	59	56	59	31	14	18	2
	B	99 088	59 117	77 329	59 998	39 565	16 498	25 924	1 573
	D	15,35	17,66	12,87	14,54	8,83	8,66	7,15	.
LOEKRACH	A	82	82	107	106	7	10	11	12
	B	75 224	63 067	112 624	107 481	9 928	17 760	18 016	18 271
	D	22,25	23,53	21,14	27,35	40,32	14,57	9,16	18,94
MUELLHEIM	A	33	29	20	15	18	8	12	9
	B	39 367	36 250	23 441	17 647	23 484	8 852	13 753	11 343
	D	18,26	19,30	25,31	21,65	21,56	20,74	18,54	14,07
HOCHSCHWARZWALD	A	43	34	52	31	2	-	-	-
	B	46 143	40 394	57 772	32 182	18 643	.	.	.
	D	16,46	11,79	17,55	17,56	.	.	.	.

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1966

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH SUEDBADEN									
NOCH LANDKREISE									
OFFENBURG	A	47	38	32	14	24	20	30	18
	B	48 885	44 392	35 036	15 551	19 885	19 653	27 780	22 331
	D	21,79	23,32	24,70	21,02	11,68	15,12	21,68	8,20
RASTATT	A	118	98	94	108	18	30	39	59
	B	80 657	79 673	78 541	64 568	18 092	39 902	30 954	65 889
	D	17,86	17,30	15,29	18,28	15,58	13,16	14,09	12,40
SAECKINGEN	A	19	28	21	26	7	10	4	5
	B	21 392	55 636	23 921	32 055	13 996	13 174	3 672	18 516
	D	11,60	11,65	9,14	12,59	6,12	7,04	12,90	10,21
STOCKACH	A	50	39	38	30	-	-	-	-
	B	38 093	39 352	33 402	29 571	-	-	-	-
	D	12,73	10,99	13,44	15,19	-	-	-	-
UEBERLINGEN	A	44	38	24	41	45	41	26	18
	B	36 980	28 295	25 199	28 898	60 550	35 170	39 907	20 098
	D	41,48	36,04	27,11	39,93	12,81	16,83	22,71	17,03
VILLINGEN	A	49	69	103	65	-	-	-	6
	B	44 254	73 568	88 911	81 090	-	-	-	11 087
	D	11,32	14,70	15,28	12,61	-	-	-	16,00
WALDSHUT	A	49	29	48	39	27	33	21	13
	B	45 955	33 480	58 686	41 975	66 897	49 136	23 434	14 382
	D	13,06	17,70	14,61	12,38	9,15	9,69	8,23	10,68
WOLFACH	A	34	28	23	20	-	2	1	2
	B	23 163	19 596	15 102	14 674	-	5 555	1 574	3 770
	D	18,93	17,15	10,60	15,67	.	.	.	.
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN									
LANDKREISE									
BALINGEN	A	21	26	16	52	56	55	62	42
	B	15 802	24 667	12 562	46 025	73 060	57 291	71 726	50 163
	D	10,26	22,56	32,81	24,22	15,10	15,63	15,36	15,32
BIBERACH	A	115	130	109	107	-	-	6	3
	B	99 988	112 483	94 765	85 767	-	-	15 188	3 556
	D	13,87	13,93	18,92	20,95	-	-	8,47	4,58
CALW	A	131	142	128	118	38	21	17	10
	B	149 089	144 028	148 227	110 603	37 624	37 209	32 370	9 343
	D	22,66	20,52	27,73	23,69	12,53	14,29	19,21	10,82
EHINGEN	A	71	62	27	43	2	1	4	-
	B	64 054	65 141	23 723	40 145	4 009	3 399	13 523	-
	D	10,76	14,38	12,11	13,38	.	.	4,14	-
FREUDENSTADT	A	10	8	28	12	9	13	21	15
	B	6 259	7 594	25 996	12 276	17 337	10 086	22 665	25 540
	D	31,15	18,00	28,07	27,22	25,70	28,83	18,61	10,47
HECHINGEN	A	43	71	45	54	29	6	4	9
	B	38 684	82 715	40 266	49 469	48 918	7 419	3 755	7 745
	D	8,51	9,63	11,29	10,53	6,07	5,81	7,02	5,90
HORB	A	73	47	51	22	27	1	12	10
	B	63 715	44 666	46 298	19 400	30 393	1 000	18 049	14 159
	D	7,09	9,66	7,97	11,32	7,48	.	3,86	4,71
MUENSINGEN	A	46	49	38	44	5	4	3	4
	B	48 744	84 399	57 804	42 538	10 309	5 314	4 322	6 573
	D	11,62	8,58	6,62	8,53	7,78	7,97	7,44	5,38
RAVENSBURG	A	91	61	42	73	4	-	1	-
	B	80 967	53 694	40 779	55 356	33 542	-	2 000	-
	D	24,09	16,32	29,64	23,48	14,01	-	.	-
REUTLINGEN	A	26	36	13	24	87	74	57	64
	B	19 664	26 099	10 498	25 298	96 253	72 302	65 889	68 360
	D	47,36	47,28	36,12	40,47	28,28	22,59	27,08	23,33
ROTTWEIL	A	101	75	80	61	16	9	11	16
	B	137 975	73 114	69 212	73 938	62 502	16 643	20 868	95 688
	D	12,71	19,15	12,45	15,90	19,41	9,79	15,06	9,67
SAULGAU	A	86	85	45	32	5	5	5	6
	B	85 563	63 458	35 011	25 560	34 559	13 630	13 954	14 010
	D	12,68	12,91	13,23	15,09	8,67	8,81	8,26	9,08
SIGMARINGEN	A	77	46	37	66	-	-	-	13
	B	82 919	64 151	29 662	90 448	-	-	-	25 124
	D	7,92	8,09	9,21	6,28	-	-	-	5,99
TETTANANG	A	47	47	37	37	9	14	8	1
	B	40 143	59 068	34 447	39 647	19 085	77 718	13 113	800
	D	31,98	25,15	45,40	40,45	54,18	43,19	51,95	.
TUEBINGEN	A	80	84	75	62	1	4	1	1
	B	77 878	81 135	79 117	58 709	2 228	1 621	1 236	524
	D	24,81	32,54	33,89	28,28	.	27,98	.	.
TUTTLINGEN	A	124	88	99	65	36	20	4	3
	B	120 129	73 734	82 591	51 638	65 733	45 172	8 764	7 088
	D	17,04	18,17	14,75	11,74	16,57	14,15	12,89	23,38
WANGEN	A	48	55	26	49	2	-	2	-
	B	43 810	44 551	19 911	78 939	1 495	-	2 190	-
	D	16,20	18,04	16,93	13,91	.	.	.	.

Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern
für Baden - Württemberg im Jahr 1966

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen			
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige			
1. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 988	1 825	1 540	89	79	4 813
	B	2 506 356	1 503 977	1 240 705	81 197	53 063	4 010 333
	D	28,88	18,43	15,10	34,24	43,73	24,96
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 161	235	154	15	6	1 396
	B	2 024 325	560 483	363 107	18 116	4 029	2 584 808
	D	26,53	29,41	27,53	50,53	35,77	28,72
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	703	33	1	8	1	736
	B	1 241 964	50 264	1 016	4 548	101	1 292 228
	D	15,42	18,06	.	11,05	.	15,52
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	196	93	79	5	1	289
	B	329 015	220 401	177 869	7 965	1 177	549 416
	D	46,12	32,86	26,04	69,69	.	40,80
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	112	20	16	1	1	132
	B	193 421	53 937	48 700	680	891	247 358
	D	71,39	36,74	38,00	.	.	63,83
SUMME VERAEUSSERER	A	4 149	2 060	1 694	104	85	6 209
	B	4 530 681	2 064 460	1 603 812	99 313	57 092	6 595 141
	D	26,72	21,41	17,92	37,21	43,17	26,43
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 778	1 845	1 557	123	69	4 623
	B	2 367 413	1 551 145	1 363 203	70 059	37 897	3 918 558
	D	29,12	17,78	15,25	34,29	54,21	24,63
JURISTISCHE PERSONEN	A	956	156	108	5	5	1 112
	B	1 754 752	397 927	273 226	14 296	41 308	2 152 679
	D	26,46	23,23	24,57	16,07	12,08	25,87
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	603	27	-	1	1	630
	B	1 121 441	39 369		1 622	975	1 160 810
	D	15,75	19,79		.	.	15,89
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	144	61	58	-	1	205
	B	288 111	159 885	118 034		37 000	447 996
	D	37,97	20,55	25,02		.	31,75
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	95	17	12	2	2	112
	B	130 880	52 508	39 999	7 481	2 444	183 388
	D	55,61	32,04	33,23	.	.	48,86
SUMME VERAEUSSERER	A	3 734	2 001	1 665	128	74	5 735
	B	4 122 165	1 949 072	1 636 429	84 355	79 205	6 071 237
	D	27,99	18,89	16,81	31,20	32,24	25,07
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 612	1 885	1 595	135	47	4 497
	B	2 148 479	1 527 230	1 319 326	88 475	36 094	3 675 709
	D	30,72	17,60	14,68	27,21	69,40	25,27
JURISTISCHE PERSONEN	A	882	199	140	13	8	1 081
	B	1 471 286	687 440	507 589	35 376	15 969	2 158 726
	D	26,82	29,89	29,64	31,97	33,59	29,16
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	512	17	1	4	2	529
	B	813 434	27 627	1 443	4 686	1 361	841 061
	D	15,88	16,81	.	21,08	.	15,91
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	139	85	71	3	3	224
	B	269 667	270 558	211 048	23 229	12 847	540 225
	D	41,25	26,47	25,74	26,41	22,91	33,85
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	68	18	11	2	2	86
	B	111 740	65 394	40 160	2 764	1 231	177 134
	D	78,43	70,16	75,18	.	.	75,38
SUMME VERAEUSSERER	A	3 494	2 084	1 735	148	55	5 578
	B	3 619 765	2 214 670	1 826 915	123 851	52 063	5 834 435
	D	29,95	21,42	18,84	28,56	58,41	26,71
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 101	1 896	1 648	99	51	3 997
	B	1 746 452	1 531 843	1 371 385	63 654	20 798	3 278 295
	D	28,39	18,01	16,33	25,67	56,01	23,54
JURISTISCHE PERSONEN	A	860	215	155	15	4	1 075
	B	1 407 363	651 822	453 025	81 561	13 820	2 059 185
	D	24,84	35,89	24,92	94,38	42,94	28,33
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	593	29	1	5	-	622
	B	996 291	50 576	545	7 570		1 046 867
	D	16,37	13,40	.	16,14		16,23
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	115	88	79	3	-	203
	B	165 098	242 906	205 938	13 436		408 004
	D	50,51	25,39	21,40	48,18		35,55
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	31	27	16	2	3	58
	B	37 918	108 757	62 233	7 163	10 292	146 675
	D	81,43	39,29	25,74	.	48,23	50,19
SUMME VERAEUSSERER	A	2 961	2 111	1 803	114	55	5 072
	B	3 153 815	2 183 665	1 824 410	145 215	34 618	5 337 480
	D	26,80	23,35	18,46	64,26	50,79	25,39

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württemberg im Jahr 1966

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	2 610	1 952	619	8	18	13
		B	2 569 553	1 736 676	785 207	22 974	10 090	14 606
		D	13,56	14,72	11,20	11,96	10,89	6,87
	2. VIERTELJAHR	A	2 099	1 654	420	6	16	3
		B	2 108 418	1 539 938	538 119	20 199	5 331	4 831
		D	13,55	14,41	11,48	6,79	4,94	7,16
	3. VIERTELJAHR	A	2 040	1 565	457	2	14	2
		B	2 018 564	1 400 042	587 779	16 441	12 470	1 832
		D	14,11	14,95	12,45	.	3,91	.
	4. VIERTELJAHR	A	1 825	1 414	386	8	16	1
		B	1 771 026	1 223 827	479 525	51 566	15 888	220
		D	12,54	13,30	11,51	6,96	2,83	.
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 556	1 155	364	21	11	5
		B	1 445 895	948 045	431 682	42 643	7 289	16 236
		D	24,39	24,91	25,05	13,13	9,96	12,14
	2. VIERTELJAHR	A	1 504	1 121	356	14	12	1
		B	1 506 462	1 076 120	390 006	32 780	5 189	2 367
		D	19,78	20,60	18,00	15,71	12,55	.
	3. VIERTELJAHR	A	1 517	1 161	329	16	9	2
		B	1 369 456	962 939	350 189	40 666	11 403	4 259
		D	22,60	25,78	15,75	8,17	19,11	.
	4. VIERTELJAHR	A	1 184	896	259	8	20	1
		B	1 075 275	734 818	306 708	27 550	5 572	627
		D	21,44	23,67	17,45	9,46	6,20	.
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	708	555	128	8	15	2
		B	821 634	549 408	212 335	33 492	24 608	1 791
		D	28,70	33,78	21,49	9,93	3,85	.
	2. VIERTELJAHR	A	761	586	137	4	33	1
		B	784 763	554 454	208 922	7 691	12 828	868
		D	29,18	32,58	20,89	30,36	16,59	.
	3. VIERTELJAHR	A	660	503	135	14	7	1
		B	684 494	467 847	162 985	46 758	6 715	189
		D	27,59	30,60	23,71	13,76	8,22	.
	4. VIERTELJAHR	A	778	578	161	20	18	1
		B	879 347	565 091	189 216	111 947	11 002	2 091
		D	24,58	28,69	20,14	10,81	23,68	.
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	336	224	106	2	4	-
		B	421 860	264 019	150 660	5 412	1 769	
		D	32,81	35,67	28,89	.	15,14	
	2. VIERTELJAHR	A	455	336	100	15	4	-
		B	542 276	309 435	185 450	47 021	370	
		D	27,18	31,10	23,14	17,46	8,00	
	3. VIERTELJAHR	A	407	291	89	9	18	-
		B	453 605	296 945	97 683	44 844	14 133	
		D	29,89	32,54	29,59	15,81	20,73	
	4. VIERTELJAHR	A	391	286	91	6	5	3
		B	436 410	276 456	128 286	25 050	4 932	1 686
		D	26,80	30,90	22,03	7,26	25,75	11,06
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	497	354	100	19	20	4
		B	674 466	381 810	194 260	62 180	21 495	14 721
		D	34,12	40,50	27,42	22,07	26,80	18,51
	2. VIERTELJAHR	A	436	327	65	29	15	-
		B	600 766	333 289	165 232	93 853	8 392	
		D	34,91	41,58	31,04	19,79	15,52	
	3. VIERTELJAHR	A	419	345	46	13	13	2
		B	520 686	368 990	86 535	49 800	13 555	1 806
		D	40,98	46,80	29,77	20,24	28,00	.
	4. VIERTELJAHR	A	461	366	68	6	17	4
		B	605 404	405 098	167 293	9 239	20 286	3 488
		D	35,18	40,83	22,65	31,89	29,54	21,90

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württembergs im Jahr 1966

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	192	94	74	2	22	-
		B	242 049	101 457	134 375	4 250	1 967	-
		D	99,98	82,65	44,69	.	25,34	-
	2. VIERTELJAHR	A	152	92	49	1	10	-
		B	152 084	76 878	70 298	1 240	3 668	-
		D	58,14	72,60	44,67	.	17,75	-
	3. VIERTELJAHR	A	190	101	75	3	11	-
		B	281 735	128 036	136 992	15 169	1 538	-
		D	49,85	67,04	37,39	17,36	49,82	-
	4. VIERTELJAHR	A	152	89	54	1	8	-
		B	184 118	83 399	86 138	12 686	1 895	-
		D	53,78	63,66	50,08	.	45,20	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	89	43	34	-	12	-
		B	117 477	43 300	72 120	.	2 057	-
		D	44,14	57,74	36,58	.	22,89	-
	2. VIERTELJAHR	A	98	38	21	7	29	3
		B	114 682	39 832	40 995	21 546	5 566	6 743
		D	46,82	72,80	30,63	31,57	31,42	53,16
	3. VIERTELJAHR	A	157	91	42	10	13	1
		B	292 288	76 050	98 180	88 705	25 615	3 738
		D	44,49	82,28	42,47	24,92	11,38	.
	4. VIERTELJAHR	A	98	46	13	3	36	-
		B	139 942	60 889	37 121	25 252	16 680	-
		D	42,22	59,92	30,06	26,17	28,97	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	137	87	48	2	-	-
		B	213 884	136 961	72 722	4 201	.	-
		D	50,38	50,70	50,03	.	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	117	88	27	1	1	-
		B	159 346	111 418	42 733	4 995	200	-
		D	51,76	56,37	42,72	.	.	-
	3. VIERTELJAHR	A	113	72	36	2	3	-
		B	123 741	62 348	53 269	4 099	4 025	-
		D	46,23	53,08	40,93	.	24,60	-
	4. VIERTELJAHR	A	115	76	38	1	-	-
		B	163 236	110 935	51 865	436	.	-
		D	74,47	87,25	47,42	.	.	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	84	63	20	1	-	-
		B	88 323	69 405	16 601	2 317	.	-
		D	150,61	167,43	91,06	.	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	113	78	35	-	-	-
		B	102 440	57 145	45 295	.	.	-
		D	124,81	126,41	122,80	.	.	-
	3. VIERTELJAHR	A	75	48	26	1	-	-
		B	89 866	51 221	37 441	1 204	.	-
		D	109,73	143,40	65,06	.	.	-
	4. VIERTELJAHR	A	68	41	24	3	-	-
		B	82 722	49 795	25 885	7 042	.	-
		D	92,79	106,31	68,58	86,20	.	-